Satzung des ECKKULTURdörfle e.V.

16. Dezember 2016

§1 Name, Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „ECKKULTURdörfle e.V.“
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Karlsruhe und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Mannheim eingetragen.
- (3) Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§2 Zweck und Aufgaben des Vereins

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur.
- (3) Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a. Die Organisation und Durchführung von Projekten wie Kulturveranstaltungen, deren Mitwirkende nicht unbedingt Mitglieder des Vereins sein müssen,
 - b. die Vernetzung von Kulturschaffenden in und um die Karlsruher Altstadt,
 - c. die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in gemeinsame Kulturprojekte zur Stärkung der Stadtteil-Identität.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann jede Person oder Körperschaft werden, die bereit ist, bei Durchführung, Organisation und Verwaltung von Projekten des ECKKULTURdörfle e.V. mitzuarbeiten. Die Mitgliedschaft wird erworben mit Abgabe der Beitrittserklärung gegenüber dem Vorstand und bedarf die Bestätigung durch diesen.

- (2) Der Ein- und Austritt kann jederzeit erfolgen.
- (3) Die Mitgliedschaft erlischt
 - a. durch Tod,
 - b. durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand,
 - c. durch Ausschluss aus dem Verein durch die Mitgliederversammlung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes.
- (4) Darüber hinaus kann der Vorstand Mitglieder streichen, die den Mitgliederversammlungen über ein Jahr unentschuldigt ferngeblieben sind.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt die Höhe der Mitgliedsbeiträge.

§4 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. die Vereinssitzung
3. der Vorstand

§5 Die Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- (2) Die Mitgliederversammlung findet in der Regel einmal pro Jahr statt.
- (3) Eine Mitgliederversammlung findet statt
 - a. auf Beschluss des Vorstands,
 - b. wenn ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Gründe schriftlich oder per E-Mail vom Vorstand verlangt.
- (4) Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand schriftlich oder per E-Mail mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung unter Bekanntgabe der Tagesordnung. Eine Beschlussfassung zu folgenden Punkten muss in der Tagesordnung angekündigt werden:
 - a. der Ausschluss eines Mitglieds
 - b. die Änderung der Satzung
 - c. die Wahl des Vorstandes
 - d. die Auflösung des Vereins

- (5) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Satzungsänderungen oder Auflösung des Vereins können jedoch nur beschlossen werden, wenn mehr als drei Viertel der stimmberechtigten Mitglieder erschienen sind.
- (6) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, sofern die Satzung nichts anderes verlangt. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- (7) Zweidrittelmehrheit der Anwesenden ist erforderlich
 - a. zur Satzungsänderung,
 - b. zum Ausschluss eines Mitglieds,
- (8) über die Verhandlungen und Beschlüsse jeder Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu führen, aus der mindestens die gefassten Beschlüsse (Ergebnisprotokoll) klar hervorgehen müssen. Die Niederschrift ist vom Sitzungsleiter und vom Schriftführer zu unterzeichnen. Sie ist den Mitgliedern binnen eines Monats schriftlich oder per E-Mail zur Kenntnis zu geben.
- (9) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 1. die Wahl der einzelnen Vorstände,
 2. die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes durch den Vorstand und Erteilung der Entlastung,
 3. die Beschlussfassung über durchzuführende Projekte durch den Verein,
 4. die Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins,
 5. die Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
 6. die Beschlussfassung über den Ausschluss eines Mitglieds.

§6 Vereinssitzung

- (1) Neben der Mitgliederversammlung der Mitglieder gibt es die regelmäßig stattfindende Vereinssitzung. Diese bedarf keiner besonderen Einladung und ist ebenfalls befähigt, Beschlüsse über den Verein zu fassen.
- (2) Die Aufgabe der Vereinssitzung ist weiterhin die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten, die nicht zu den Aufgaben eines anderen Vereinsorgans gehören.

§7 Vorstand

- (1) Der Verein gibt sich einen Vorstand im Sinne des §26 des BGB, bestehend aus der/dem Vorsitzenden und der/dem Finanzbeauftragten. Jedes Vorstandsmitglied alleine ist gerichtlich und außergerichtlich vertretungsberechtigt.

- (2) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung aus ihren Reihen jeweils für ein Jahr gewählt; Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Die Amtszeit des Vorstands endet nach einem Jahr oder durch die Wahl eines neuen Vorstands. Solange kein neuer Vorstand im Vereinsregister eingetragen ist, führt der alte Vorstand die Geschäfte weiter.
- (4) Der Vorstand leitet den Verein und beruft die Vollversammlungen ein.
- (5) Die Vorstandstätigkeit endet mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft.

§8 Projekte

- (1) In der Regel organisiert der Verein pro Jahr ein Projekt.
- (2) Zu jedem Projekt können vom Vorstand bis zu drei Projektleiter bestellt werden. Diese haben die Stellung eines Besonderen Vertreters im Sinne des §30 BGB für die ihm zugewiesenen Arbeitsbereiche und die üblichen damit verbundenen Tätigkeiten.
- (3) Die Vollmachten des Projektleiters werden vom Vorstand im Einvernehmen mit der Vereinssitzung festgelegt.
- (4) Die Vollmachten der Projektleiter erlöschen nach Beendigung des jeweiligen Projekts, was durch den Vorstand festgelegt wird.

§9 Vereinsauflösung

- (1) Zur Auflösung des Vereins bedarf es der Zustimmung von drei Vierteln der Mitglieder des Vereins.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Bürgerverein Altstadt e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§10 Schlussbestimmung

Diese Satzung wurde am 16. Dezember 2016 basierend auf der bisherigen Satzung neu erstellt.